

Report Designer

Protokollvorlagen am PC erstellen und zum Prüfgerät übertragen

3-349-841-01
1/2.15

The image shows the 'Report Designer' software interface. On the left, the 'Protokollvorlage' (Protocol Template) configuration window is visible, showing fields for 'Titel', 'Kunde', 'SECUTEST', 'Prüfobjekt', 'Messung', 'Liegenschaft', 'Gebäude', 'Ebene', 'Raum', 'Unterschrift', and 'Benutzerbox'. Each field has a grid of icons for adding, deleting, or moving elements. Below this are settings for 'Kopfzeile', 'Messung', 'Klasse', 'Schritt', and 'Gruppe', including font size, layout type, and position options.

On the right, the 'Vorschau' (Preview) window displays a test report titled 'PRÜFPROTOKOLL GOSSEN METRAWATT'. The report includes the following information:

- SECUTEST**
 - Seriennummer: YH5200600009
 - Letzte Kalib. am: 2000-01-01T12:00:00
 - Nächste Kalib. am: 2000-01-01T12:00:00
- PRÜFLING**
 - ID: 15
 - Bez.:
 - Typ:
 - Herst.:
 - SNr.:
 - Komm.:
 - Abt.:
 - Kost.:
- MESSUNG VDE 0701-0702 21.11.2014 15:30**
 - Sichtprüf. ✓
 - RPE $\leq 300 \text{ m}\Omega$ > 30,0 Ω ✗
 - Fehlerursache: RPE
 - Prüfung hat nicht bestanden!
- MESSUNG RISO 21.11.2014 15:32**
 - RISO > 300 M Ω
 - RISO > 300 M Ω

At the bottom right, a photograph of the GOSSEN METRAWATT SECUTEST Pro 1000 safety tester is shown. The device's LCD screen displays 'R_{PE} 189 m Ω ' and '232 mA'. The device is green and black with various ports and a large rotary dial.

Inhalt	Seite
1 Anwendung	2
2 Systemvoraussetzungen	2
2.1 Hardware PC	2
2.2 Betriebssystem – Software	2
3 Download und Installation	3
4 Anschluss des Prüfgeräts an den PC	4
5 Übersicht über die Funktionen des Prüfprotokolleditors	5
6 Schritt-für-Schritt-Anleitung	6
6.1 Starten des Prüfprotokolleditors	6
6.2 Erstellen, speichern und übertragen einer Prüfprotokollvorlage	6
6.3 Laden einer Protokollvorlage aus dem Prüfgerät	6
6.4 Übertragung einer Protokollvorlage in das Prüfgerät	6
7 Auswahl der Protokollvorlagen am Prüfgerät	7
8 Reparatur- und Ersatzteilservice	7
9 Produktsupport	7
10 Schulung	7

Copyright © 2015 GMC-I Messtechnik GmbH

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung Ihres Inhalts ist nicht gestattet soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

1 Anwendung

Mit Hilfe der Software **Report Designer** können Protokollvorlagen am PC erstellt und zum Prüfgerät übertragen werden. Die Funktion Druckvorschau generiert bei angeschlossenem Prüfgerät und ausgewähltem Prüfobjekt bereits eine exakte Voransicht des ausgefüllten Prüfprotokolls für den angeschlossenen Thermodrucker.

Unterstützte Prüfgeräte

- SECUTEST BASE mit Datenbankerweiterung (Merkmal KB01)
- SECUTEST BASE10 mit Datenbankerweiterung (Merkmal KB01)
- SECUTEST PRO

Unterstützte Drucker

- Z721S

Bedienphilosophie – Vergleich von ETC mit Report Designer

Mit der Protokolliersoftware ETC werden Protokollvorlagen am PC erstellt, anschließend werden die Daten vom Prüfgerät eingelesen und das Prüfprotokoll anhand der Protokollvorlage und Daten erstellt. Die Ausgabe erfolgt hier über einen an den PC angeschlossenen Drucker.

Bei der Software **Report Designer** werden die Protokollvorlagen zwar ebenfalls am PC erstellt, hier erfolgt jedoch ein ständiger Abgleich mit dem Prüfgerät. Dies ermöglicht eine aktuelle Druckvorschau des Prüfprotokolls mit den zuvor ausgewählten Prüfobjektdateien der Datenbank im Prüfgerät. Die Ausgabe erfolgt hier über den an das Prüfgerät angeschlossenen Drucker.

Bei den Protokollvorlagen zwischen ETC und **Report Designer** handelt es sich um unterschiedliche Anwendungszwecke.

2 Systemvoraussetzungen

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden die Voraussetzungen an Ihr PC-System bezüglich Hardware und Betriebssystem-Software konkret dargestellt.

2.1 Hardware PC

- Prozessor und Arbeitsspeicher siehe Minimalanforderungen des jeweiligen Betriebssystems (mind. 1 GHz und 512 MB)
- VGA-Monitor mit einer Auflösung von 1024 x 768 Bildpunkten oder mehr
- Festplatte mit freiem Speicherplatz:
bei 32 Bit: mindestens 850 MB
bei 64 Bit: mindestens 2 GB
- beide Eingabegeräte (Maus / Tastatur)
- eine oder mehrere USB-Schnittstellen
- Internetzugang, falls Microsoft-Komponenten wie .NET installiert werden müssen.

2.2 Betriebssystem – Software

- Windows Vista, Windows 7 oder 8
- Microsoft .NET Framework 4.5.2

3 Download und Installation

Die Software **ReportDesigner** zum Erstellen von Prüfprotokollvorlagen finden Sie auf unserer Homepage zum Downloaden:

<http://www.gossenmetrawatt.com>

→ Produkte → Software → Software für Prüfgeräte

→ Protokollsoftware ohne Datenbank → **ReportDesigner** → [myGMC](#)

Nach dem Herunterladen der ZIP-Datei muss diese in ein Verzeichnis entpackt werden (z. B. mit WinZip). In diesem Verzeichnis steht dann die Setup-Datei bereit.

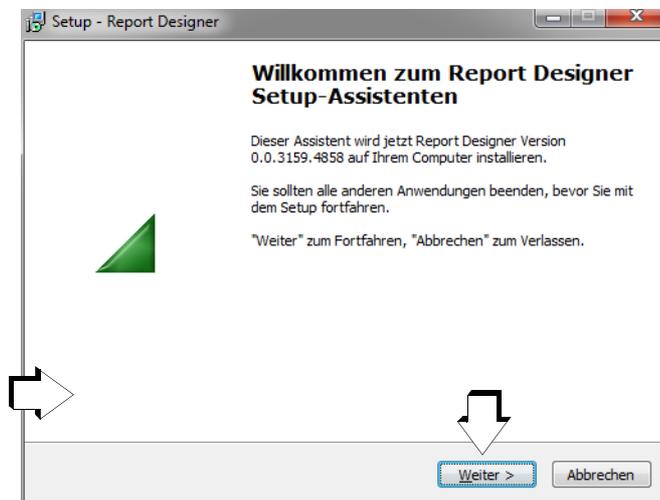
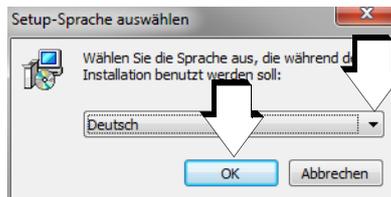


Achtung!

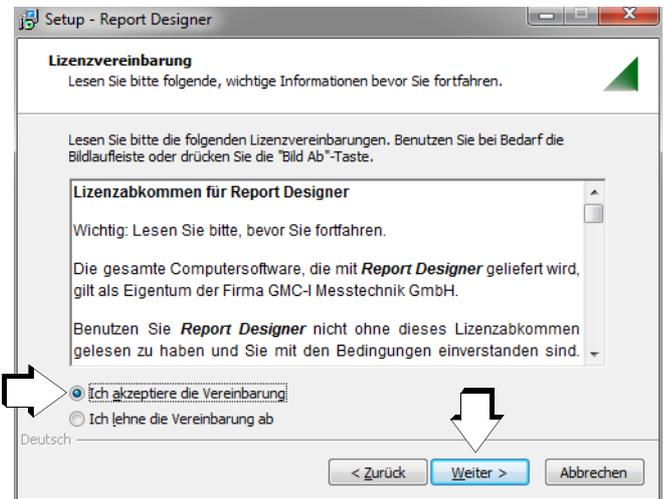
Sofern bereits eine Version dieser Software auf Ihrem PC installiert ist, deinstallieren Sie die Vorgängerversion nur, wenn Sie evtl. abgelegte Daten nicht mehr benötigen oder diese in einem separaten Verzeichnis gesichert haben.

Ein Assistent führt Sie durch die komplette Installation, welche am Beispiel des Betriebssystems Windows 7 beschrieben ist.

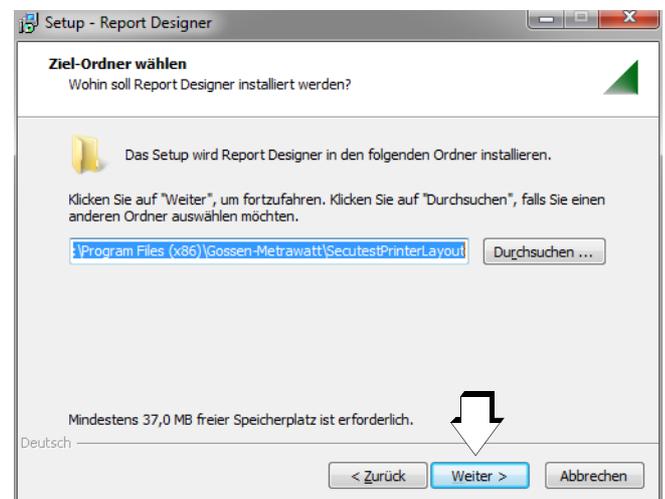
- ⇨ Doppelklicken Sie auf die Datei **ReportDesigner_V01.00.00.exe** zum Start der Installationsroutine.
- ⇨ Wählen Sie Ihre Landessprache für den Installationsvorgang.



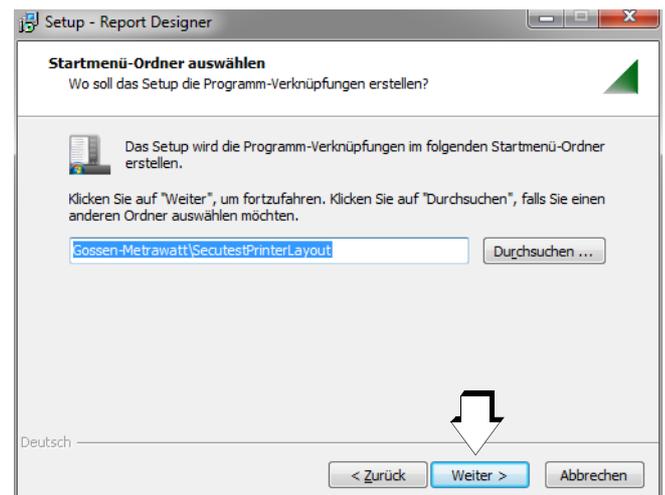
- ⇨ Beenden Sie alle anderen Anwendungen, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.
- ⇨ Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.



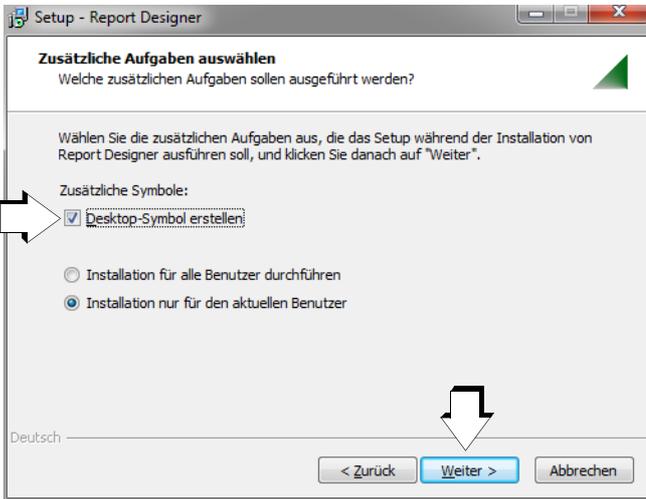
- ⇨ Lesen Sie die Vereinbarung.
- ⇨ Sofern Sie diese akzeptieren klicken Sie auf „Weiter“.



Das Installationsprogramm wird in dem angegebenen Zielordner installiert, sobald Sie auf „Weiter“ klicken.

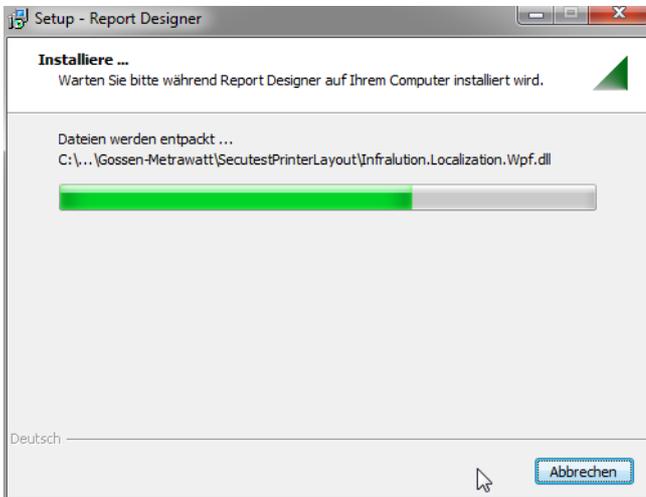


Die Programmverknüpfung wird in dem angegebenen Startmenü-Ordner installiert, sobald Sie auf „Weiter“ klicken.

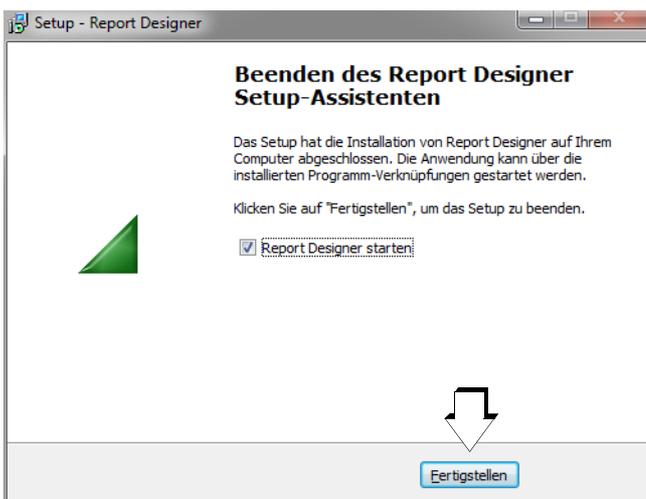


Das zugehörige Desktopsymbol wird erstellt, falls Sie dies anwählen und sobald Sie auf „Weiter“ klicken.

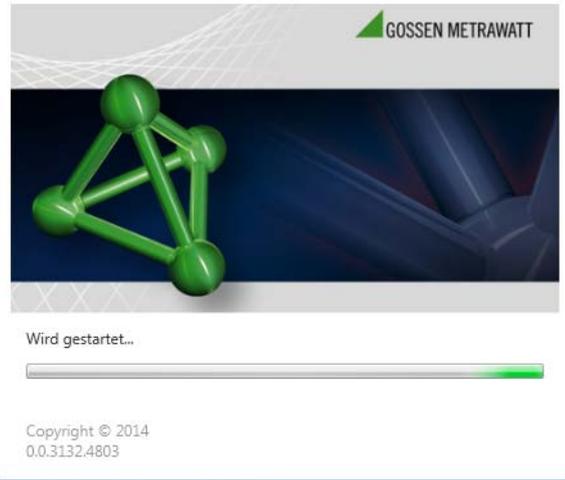
⇒ Klicken Sie anschließend auf „Installieren“.



Ein Fortschritts-Bargraph wird eingeblendet.



- ⇒ Zum Beenden des Setup-Assistenten Klicken Sie auf „Fertigstellen“.
- ⇒ Sofern Sie „Report Designer starten“ angekreuzt haben, startet nach Betätigen von „Fertigstellen“ das Programm.



Während des Programmstarts erscheint das obige Bild.

4 Anschluss des Prüfgeräts an den PC

Die im Folgenden aufgelisteten Funktionen sind nur ausführbar, sofern eine Verbindung über die USB-Schnittstelle zwischen Prüfgerät (USB-Slave) und PC besteht. Ist die Verbindung unterbrochen werden diese ausgegraut dargestellt:

- Übertragen (vom PC zum Prüfgerät)
- Empfangen (vom Prüfgerät zum PC)
- Vorlage(n) im Prüfgerät löschen
- Vorschau (der in Arbeit befindlichen Prüfprotokollvorlage am PC)
- Standardvorlage erzeugen

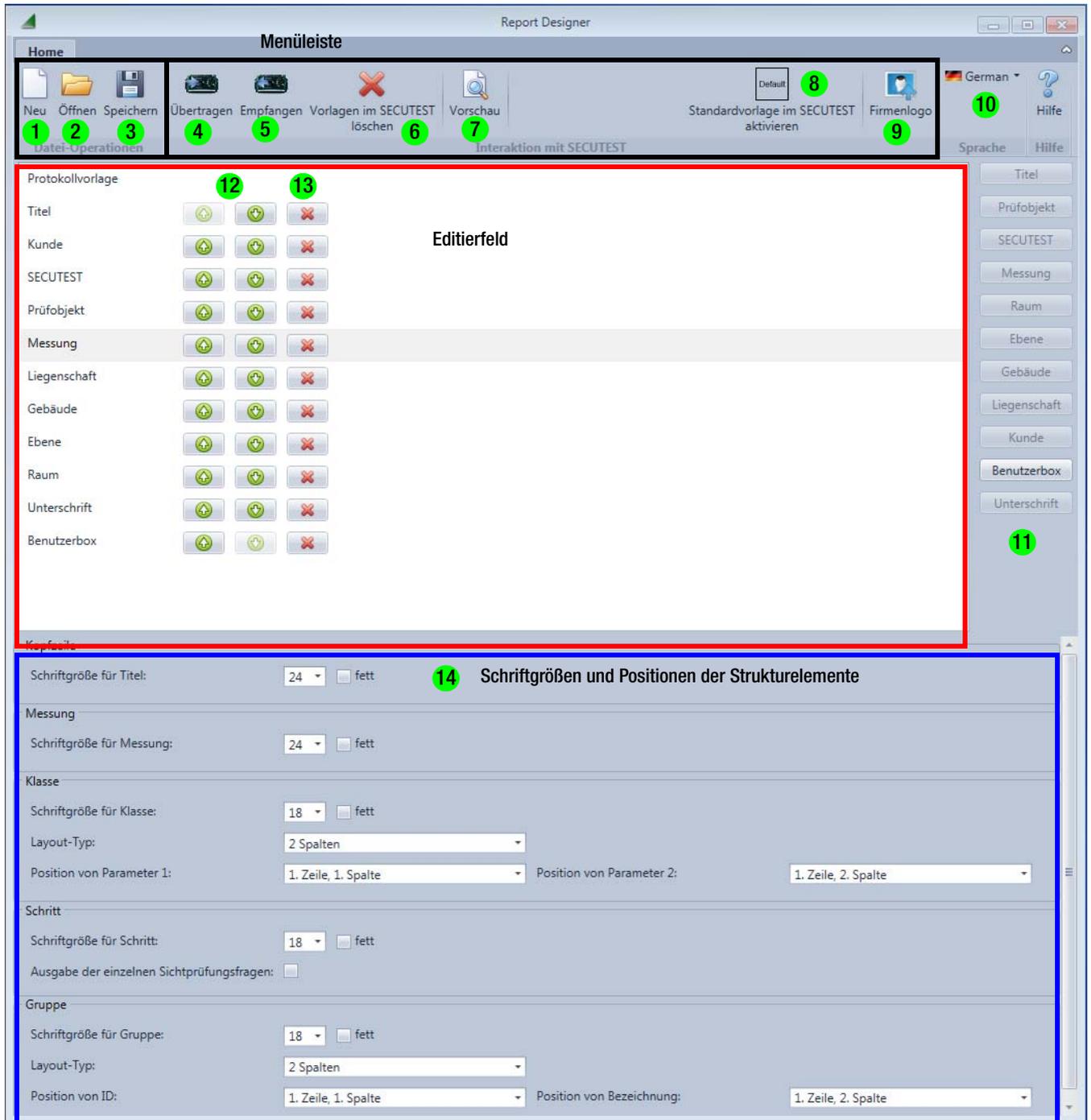
Wir empfehlen daher, das Prüfgerät vor oder nach dem Start des Programms mit dem PC zu verbinden.



Hinweis

Es darf immer nur **ein** Prüfgerät am PC angeschlossen sein.

5 Übersicht über die Funktionen des Report Designers



Datei-Operationen innerhalb des PCs

- 1 **Neu:** Neue Protokollvorlage am PC erstellen.
- 2 **Öffnen:** Auf dem PC gespeicherte Protokollvorlage öffnen (*.gmprinterfile).
- 3 **Speichern:** Aktuell erstellte Protokollvorlage auf dem PC speichern (*.gmprinterfile).

Interaktionen mit dem Prüfgerät

- 4 **Übertragen:** Aktuell erstellte Protokollvorlage zum Prüfgerät übertragen (max. 10 Prüfprotokolle).
- 5 **Empfangen:** Im Prüfgerät abgespeicherte Protokollvorlage zum PC in das Editierfeld übertragen.
- 6 **Vorlagen im Prüfgerät löschen:** Ausgewählte Vorlagen im Prüfgerät löschen nach Ankreuzen in einer Liste. Die Protokollvorlage default kann nicht gelöscht werden.
- 7 **Vorschau:** Vorschau zur aktuell erstellten Protokollvorlage einblenden. Sofern im Prüfgerät zuvor ein Prüfobjekt mit Messungen ausgewählt wurde, werden diese mit eingeblendet.
- 8 **Standardvorlage erzeugen:** mit Drücken dieses Buttons wird die im Prüfgerät hinterlegte Standardvorlage aktiviert.

- 9 **Firmenlogo:** Laden eines Firmenlogos (Schwarz/weiß-Grafik bzw. BMP-Option Tiefe1-Bit), welches automatisch in die Kopfzeile der Protokollvorlage rechtsbündig eingebunden wird.
- 10 **Sprache:** Sprache der Bedienung einstellen (deutsch oder englisch)
- 11 Strukturelemente zur Auswahl für die Übernahme in die Protokollvorlage. Bereits übernommene werden ausgegraut dargestellt.
- 12 **Cursor oben/unten:** Position des jeweiligen Strukturelements um jeweils eine Zeile nach oben oder unten verändern.
- 13 Strukturelement löschen
- 14 Verschiedene Einstellmöglichkeiten zu dem jeweiligen Strukturelement: z. B. Schriftgröße, nicht fett/fett, Spalte x, Zeile y

6 Schritt-für-Schritt-Anleitung

6.1 Starten des Report Designers

- Starten Sie den Report Designer durch Doppelklick auf das Icon **ReportDesigner**.
- Wählen Sie ggf. eine andere Sprache für die Bedienung (10).
- Verbinden Sie das Prüfgerät über die USB-Schnittstelle mit dem PC. Es dauert einige Sekunden bis die ausgegrauten Symbole aktiviert sind.

6.2 Erstellen, speichern und übertragen einer Prüfprotokollvorlage

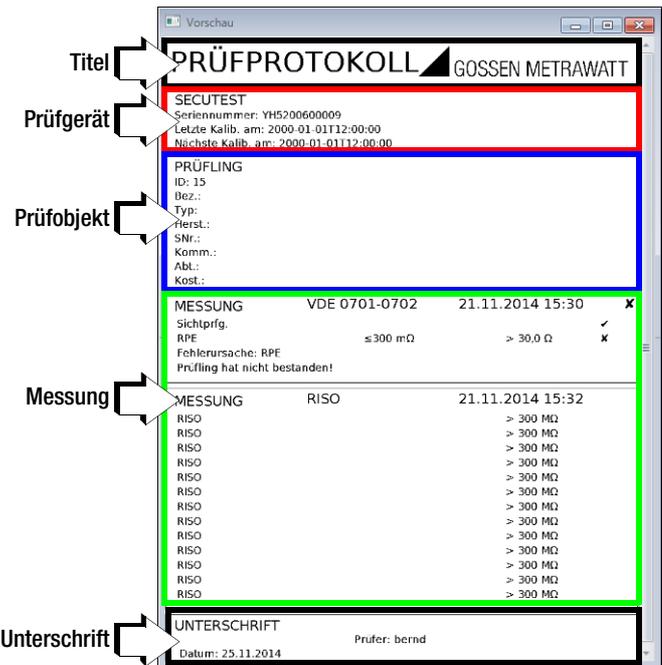
Es bestehen 3 Ausgangsmöglichkeiten, eine Protokollvorlage zu laden, zu erstellen bzw. zu ändern:

- 1 Öffnen einer PC-Datei
 - 2 Empfangen vom Prüfgerät
 - 3 Eine Protokollvorlage komplett neu zu erstellen
- zu 1 Öffnen Sie eine auf dem PC gespeicherte Protokollvorlage (*.gmprinterfile) durch Klicken auf das Symbol Datei öffnen (2).
- zu 2 Klicken Sie dann auf „Empfangen“. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die gewünschte, auf dem Prüfgerät abgelegte Vorlage, anwählen und mit OK bestätigen. Sofern Sie default auswählen, erscheinen sämtliche Strukturelemente außer Benutzerbox im Editierfeld.
- Zu 3 Folgende Strukturelemente sind möglich:

- Titel
 - Prüfling bzw. **Prüfobjekt** (ID, Bezeichnung, Typ, Hersteller, Seriennummer, Bemerkung, Kostenstelle, Abteilung)
 - Prüfgerät
 - Messung
 - **Raum** (ID und Bezeichnung)
 - **Ebene** (ID und Bezeichnung)
 - **Gebäude** (ID, Bezeichnung, Straße, PLZ und Stadt)
 - **Liegenschaft** (ID und Bezeichnung)
 - **Kunde** (ID, Bezeichnung, Straße, PLZ und Stadt)
 - Unterschrift
 - Benutzerbox
- Die in Fettschrift gedruckten Strukturelemente der Datenbankerweiterung entsprechen den Objektebenen der Datenbankhierarchie im Prüfgerät.

- Sie können einzelne Strukturelemente löschen (13), die Reihenfolge verändern über die Tasten Pfeil oben/unten (12) oder neue hinzufügen (11).
- Nach Anklicken des jeweiligen Strukturelements erscheinen in dem Feld (14) die möglichen Einstellfelder für die Schriftgröße sowie die jeweiligen Positionen für Spalte und Zeile.
- Nach Anwahl des Strukturelements **Prüfgerät** geben Sie z. B. die Positionen mit Spalte und Zeile für folgende Daten ein:
 - Seriennummer
 - Letzte Kalibrierung
 - Nächste Kalibrierung
- Für die **Einstellung des Titels** können Sie neben der Schriftgröße ein Firmenlogo im Bitmap-Format (1-Bit monochrom) einfügen. Klicken Sie hierzu auf den Button „Firmenlogo“ und anschließend auf das Symbol „Lupe“ für die Suche im Explorer. Drücken Sie anschließend auf das Symbol für „Senden“, um dies an das Prüfgerät zu senden. Das Logo erscheint ab diesem Zeitpunkt in jedem Vorschaufenster.
- Für die **Einstellung der Unterschriftenzeile** können Sie neben der Schriftgröße für die Unterschrift des am Prüfgerät aktuell eingestellten Prüfers „Datum“ und „Prüfer“ in einer weiteren Schriftgröße einstellen.
- Sie können nach jeder Strukturelementeinstellung oder erst am Ende des Editiervorgangs eine **Vorschau** einblenden lassen durch Klicken auf „Vorschau“ (7). Sofern Sie im Prüfgerät

zuvor einen Prüfling im Speichermenü MEM ausgewählt haben, werden seine Messdaten (falls vorhanden) sowie der Prüfer, der die Messungen erstellte, mit eingeblendet.



Beispiel eines Prüfprotokolls (ohne die Strukturelemente der Datenbankerweiterung, außer Prüfling)

- Um eine fertiggestellte Protokollvorlage auf dem PC zu sichern, klicken Sie auf das Symbol „Speichern“. Ein „Speichern unter“-Fenster öffnet sich. Hier können Sie den Speicherort sowie einen Namen für die Protokollvorlage mit folgender Endung eingeben *.gmprinterfile.



Hinweis

Wir empfehlen, eine neu erstellte Protokollvorlage zusätzlich auf dem PC zu sichern, um im Falle eines Firmwareupdates die Protokollvorlagen im Prüfgerät nicht zu verlieren.

- Um eine fertiggestellte Protokollvorlage ins Prüfgerät zu übertragen und damit diese in der Liste der „Ausgewählten Protokollvorlagen“ erscheint, klicken Sie auf das Symbol „Übertragen“. Der Name, unter dem die Protokollvorlage an das Prüfgerät übertragen wird, muss mit dem Namen unter dem die entsprechende Datei auf dem PC abgespeichert wird nicht übereinstimmen.

6.3 Laden einer Protokollvorlage aus dem Prüfgerät

- Klicken Sie auf das Symbol „Empfangen“ (5). Ein Fenster öffnet sich, innerhalb welches Sie die entsprechende Protokollvorlage auswählen und mit OK bestätigen müssen. Die Strukturelemente werden in das Editierfeld übernommen.

6.4 Übertragung einer Protokollvorlage in das Prüfgerät

Hiermit werden die Strukturelemente aus dem Editierfeld in das Prüfgerät übertragen.

- Klicken Sie auf das Symbol „Übertragen“ (4). Ein Fenster öffnet sich, innerhalb welches Sie die entsprechende Protokollvorlage auswählen und mit OK bestätigen müssen. Zusätzlich wird die gerade übertragene Protokollvorlage zur Standardvorlage (default).

7 Auswahl der Protokollvorlagen am Prüfgerät

Es können maximal 10 Protokollvorlagen an das Prüfgerät übertragen werden, die dann jederzeit auch ohne PC-Anbindung aktiviert werden können. In der Schalterstellung **SETUP** können diese über den folgenden Pfad ausgewählt werden:

Setup 2/3 > Drucker > Z721S > Druckereinstell. >
> Protokollgestaltung **name** > Vorlage 1 bis 10 (name1 ... name10)

name ist die Bezeichnung der momentan aktivierten Protokollvorlage

Die Einstellung bleibt solange aktiv, bis ein neues Protokoll ausgewählt wird.

8 Reparatur- und Ersatzteilservice

Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an:

GMC-I Service GmbH
Service-Center
Thomas-Mann-Straße 16 - 20
90471 Nürnberg • Germany
Telefon +49 911 817718-0
Telefax +49 911 817718-253
E-Mail service@gossenmetrawatt.com
www.gmci-service.com

9 Produktsupport

Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an:

GMC-I Messtechnik GmbH
Hotline Produktsupport
Telefon D 0900 1 8602-00
A/CH +49 911 8602-0
Telefax +49 911 8602-709
E-Mail support@gossenmetrawatt.com

10 Schulung

Seminare mit Praktikum finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.gossenmetrawatt.com>

▲ Schulungen in Nürnberg

GMC-I Messtechnik GmbH
Bereich Schulung
Telefon +49 911 8602-935
Telefax +49 911 8602-724
E-Mail training@gossenmetrawatt.com

Erstellt in Deutschland • Änderungen vorbehalten • Eine PDF-Version finden Sie im Internet

 **GOSSEN METRAWATT**

GMC-I Messtechnik GmbH
Südwestpark 15
90449 Nürnberg • Germany

Telefon +49 911 8602-111
Telefax +49 911 8602-777
E-Mail info@gossenmetrawatt.com
www.gossenmetrawatt.com